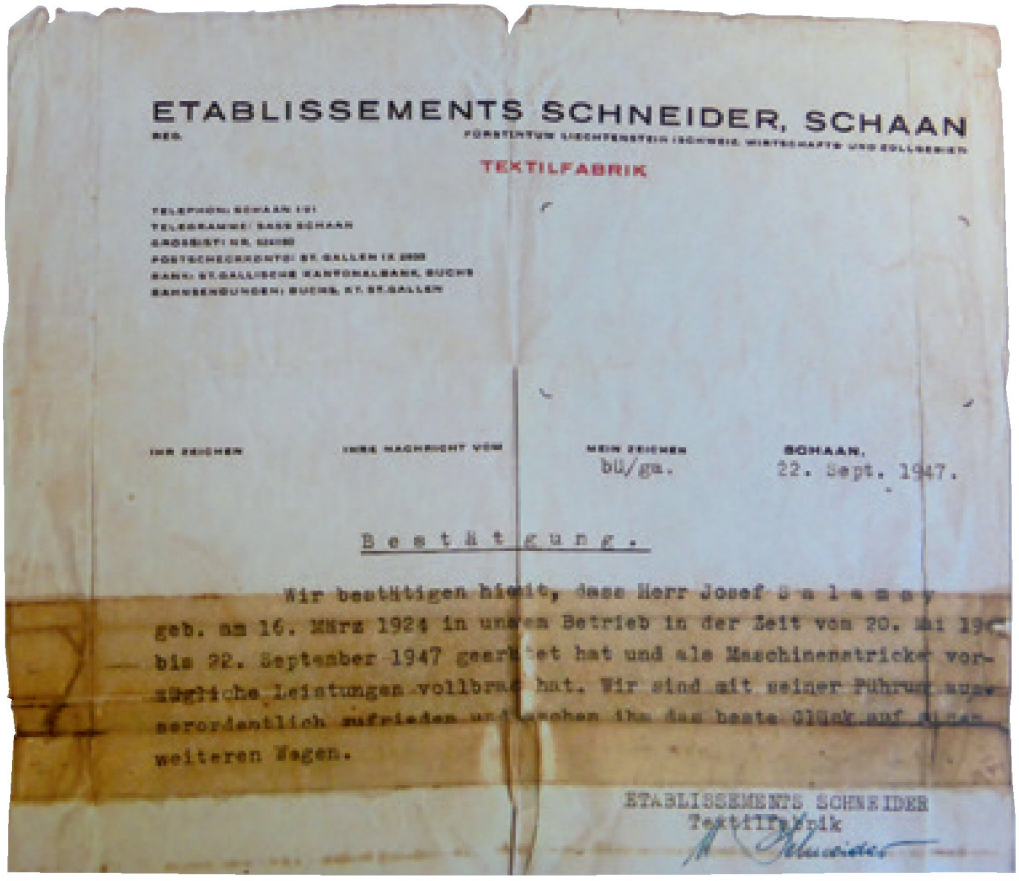
dann mit dem französischen Konsulat in Innsbruck. Sie wollten ein Visum für Frankreich erlangen, als Zwischenstation auf dem Weg nach Kanada. Panchuk versprach ihnen, alles zu organisieren, bis Kanada.

Nachdem rund hundert Russen argentinische Visa erhalten hatten und ihre Emigration vorbereiteten – mit Hilfe von Danzas –, und nachdem die Ukrainer die Affidavits bekommen und die französischen Visen in Aussicht hatten, veranstalteten die Internierten am 1. Juni 1947 in Vaduz eine vielteilige Vorführung mit Gesang und Musik aus Russland. Einer der beiden Conférenciers war Josef Salamaj. Er hatte Aufführende und Stücke dem einheimischen Publikum in deutscher Sprache vorzustellen.

Aber für die Ukrainer dauerte es noch. Am 8. August hatten 15 Internierte noch kein französisches Visum, darunter wieder Salamaj, Bury, Sinski.[49]

Am 22. August erhielten dann 12 Internierte das Visum für Frankreich, alle aus der Gruppe der Ukrainer, nämlich: Damian Bereschtschenko (* 1896), Nikolai Koshuchar (* 1926), Peter Chobliawka (* 1926), Michael Sinski (* 1919), Josef Salamaj (* 1924), Peter Bury (* 1925), Anton Klimenuk (* 1918), Nikolay Timoschenko (* 1914), Sergey Lissenko (* 1898), Wassil Martinzew (* 1899), Gregor Ostapenko (* 1912) und Alexander Zerulnikow (* 1911).[50]

Für sie war nun noch zusätzlich das Transit-Visum durch die Schweiz einzuholen. Am 28. August 1947 erhielten die 12 Ukrainer von der Eidgenössischen Fremdenpolizei ein «Kollektiv-Transit-Visum» durch die Schweiz nach Frankreich, gültig bis 30. September 1947. Es galt für «Transit ohne Aufenthalt». Gültig war es «*nur mit liechtensteinischen Personalausweisen (mit Photo)*».[51] Die liechtensteinische Regierung hatte allen, so auch Salamaj, am 14. August 1947 liechtensteinische Identitätskarten ausgestellt, gültig für ein Jahr bis Mitte August 1948.[52]



ETABLISSEMENTS SCHNEIDER, SCHAAN

TEXTILFABRIK

bü/ga.

SCHAAN, 22. Sept. 1947.

Bestätigung.

Wir bestätigen hiemit, dass Herr Josef Salamaj geb. am 16. März 1924 in unserm Betrieb in der Zeit von 20. Mai 19[illegible] bis 22. September 1947 gearbeitet hat und als Maschinenstricker vorzügliche Leistungen vollbracht hat. Wir sind mit seiner Führung ausserordentlich zufrieden und wünschen ihm das beste Glück auf seinen weiteren Wegen.

ETABLISSEMENTS SCHNEIDER
Textilfabrik

Arbeitszeugnis 1946/47 der Strickerei «Etablissements Schneider, Schaan» für Josef Salamaj, ausgestellt am 22. September 1947, wenige Tage vor seiner Abreise aus Liechtenstein.